

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Ermordung und Beraubung des Grafen Tattenbach zu Freizell anno 1659.*)

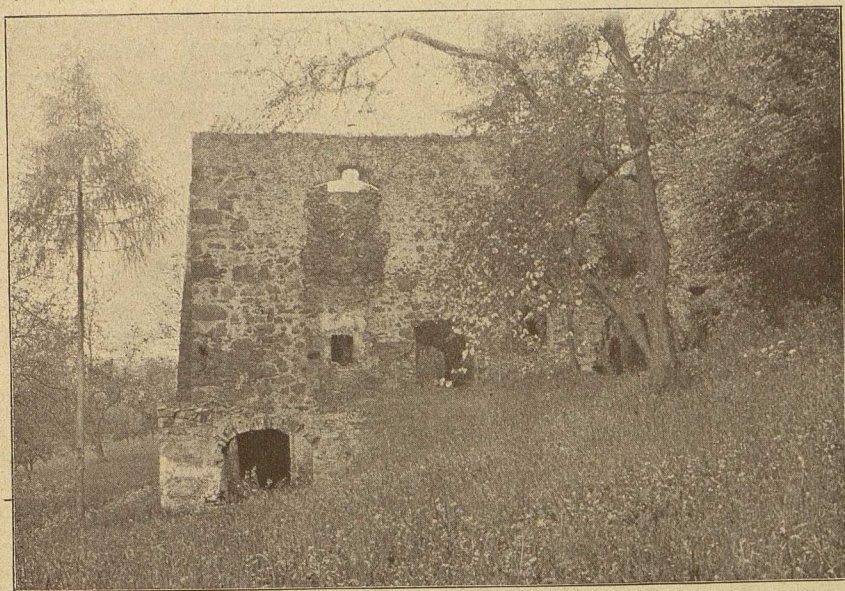
(Mit einem Bilde.)

Von F. B. Nieder.

(Nachdruck verboten.)

Am linken Ufer der Donau, schräg unterhalb der Bergfeste Marspach, liegt das Dörfchen Freizell (Marspachzell). Nicht weit davon liegen am Fuße einer steilen Bergwand die Ruinen des einstigen Herrensitzes (siehe Abbildung), welche im Jahre 1659 der Schauplatz einer furchtbaren Bluttat waren. Der Gang dieses blutigen Dramas sei in kurzen Zügen hier wieder gegeben.

Nach mehreren gütlichen und peinlichen Verhören gab der Inquisit folgendes zu Protokoll: Seit seinem 16. Jahre sei er ununterbrochen Aufenthaltes gewesen, einige Zeit brachte er auch beim Militär zu, sei dann in die Schweiz gegangen und von da über Frankfurt nach Oesterreich gekommen. Er sei schon seit längerer Zeit der Genosse von Dieben und Räubern gewesen und



Ruine Freizell.

Am 10. Juli 1660 wurde zu Weinzierl bei Krems ein des Raubmordes verdächtiges Individuum gefänglich eingezogen und dem Stadtgericht beider Städte Krems und Stein eingeliefert.

Der Verdächtige, Veit Kirchpichler mit Namen, 24 Jahre alt, katholisch, zu Obergrub in Niederösterreich geboren, herumziehender Hausierer, lebte bisher mit seiner Zuhälterin, Witwe des Fleischaubers Leuthenbauer.

*) Sonderbank: Ein Raubmord zu Freizell im Jahre 1659. XXXI. Bericht über das Museum „Francisco Carolinum“, Linz 1873.

waren die Jahrmärkte größerer Märkte und Städte der Sammelplatz ihres verbrecherischen Treibens.

So hätten sie auf dem Jahrmarkt der Stadt Mey (Niederösterreich) die Beraubung des Blumberg Bauern zu St. Thomas bei Grein und jene des Grafen Tattenbach zu Freizell verabredet.

Ein entlassener Diener des genannten Grafen, namens Egger, welcher mit noch zwei Spießgesellen denselben berauben wollte, aber abgetrieben worden waren, machte zu letzterem Raub den Vorschlag. In einem Wäldchen zwischen St. Thomas und Grein